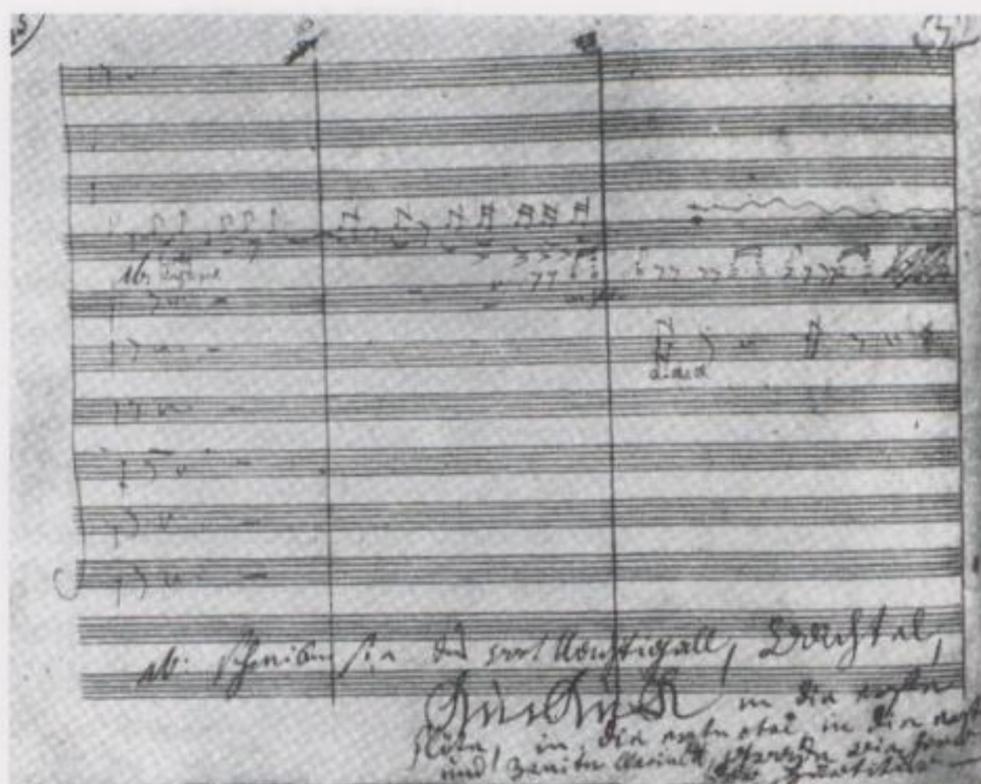


anmutende Charakter des Satzes ohne dramatische Komplikationen weiter ausgesponnen – bis dann als Höhepunkt das volle Orchester jubelnd das Hauptthema aufgreift. Im Schlußteil, der Coda, entfaltet sich ein kleines, heiteres Duett zwischen den Klarinetten und den Flöten, bevor sich schließlich das Hauptthema (in Violinen und Flöten), gen Himmel zerflatternd, auflöst. Nach kräftiger Schlußkadenz des gesamten Orchesters verbleibt ein kleiner Hauch von Wehmut im Raume, gleichsam die Erinnerung an einen schönen Frühsommertag. Mit „Szene am Bach“ (Andante molto moto; B-Dur) ist der 2. Satz überschrieben. Seinem längjährigen Begleiter und erstem Biograph, Anton Schindler, berichtete der Meister, er habe diese „Szene“ in einem anmutigen Wiesentale in der Nähe von Heiligenstadt (bei Wien) geschrieben, „und die Goldammern da oben, die Wachteln, Nachtigallen und Kuckucke ringsum haben mit komponiert.“ Auf einem beschwingt-fließenden Streichert Teppich (geteilte und gedämpfte Violoncelli) – das Murmeln des Baches darstellend – erhebt sich aus kleinen Motiven ein innig aufblühender Gesang in den Violinen. Das zweite Thema, wiederum nicht Kontrast, sondern Ergänzung, setzt im Fagott ein und verliert sich alsbald wieder. Der gesamte Satz ist erfüllt vom Zwitschern der Vögel, ihrem Trillern und Jubilieren, anfangs noch ohne direkte Nachahmung der Naturlau-



te. Doch in der Coda leistet sich Beethoven den bewußten „Scherz“, das Schluchzen der Nachtigall (Flöte), den markanten Wachtel-schlag (Oboe) und den frischen Kuckucksruf (Klarinette) – im Terzett erklingend – einzufangen und beendet den Satz mit einem tiefen Ausatmen. Im 3. Satz wird ein „Lustiges Zusammensein der Landleute“ (Allegro, F-Dur) dargestellt. Wie anders als in tänzerischer Runde könnte dies geschehen. Ein leise dahinschendes Staccatothema in den Streichern – Mädchen und Burschen treffen zusammen – mündet im Nachsatz in einer heiteren Ländlerweise. Als dann, nach erneutem Anlauf, im Fortissimo das gesamte Orchester das Staccatothema aufgreift, tanzen alle in derbem Stampfschritt mit. Humorvoll parodiert Beethoven die Dorfmusikanten, die schließlich sogar ihre

Aus Beethovens Handschrift der Pastorale-Sinfonie. Schluß der „Szene am Bach“ mit Anweisung an den Kopisten („NB: Schreiben sie das Wort Nachtigall, Wachtel, Kuckuck in die erste Flöte, in die erste oboe, in die erste und zweite Clarinett ...“)